

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 11.01.2022
Dezernat VI	Amt Amt 66	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0003/22**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.01.2022	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.02.2022	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	10.02.2022	öffentlich
Stadtrat	24.02.2022	öffentlich

Thema: Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA

In seiner Sitzung am 07.12.2017 hat der Stadtrat im Zusammenhang mit der DS0453/17/1 die Verwaltung beauftragt, in der ersten Stadtratssitzung eines jeden Quartals dem Stadtrat über den Stand der Bauarbeiten an der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zu berichten.

**Bauablauf**

Auf der Großbaustelle „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ lag der Fokus in 2021 insbesondere auf dem Ingenieurbau im Tunnel. Von West nach Ost sind nach und nach die komplette Tunnelsohle und bis auf einige wenige Blöcke in der Nordröhre die Tunnelwände hergestellt worden. In Zahlen sind das 60 Blöcke für die Nordseite inklusive der Tröge (Tunnelein- und -ausfahrten) und 62 Blöcke für die Südseite inklusive der Tröge und der Achse 110 (Einfahrt Tiefgarage City Carré), die fertiggestellt worden sind.

In 2022 werden die letzten Wände in der Nordröhre hergestellt und es kann auch in der Osthälfte des Tunnels mit dem Einbau der Notgehwege, der Trockenlöschleitung und der Entwässerungsleitung begonnen werden. In der Westhälfte ist das bereits 2021 erfolgt. Dort ist in der Südröhre auch bereits die Schottertragschicht für den Straßenaufbau eingebracht worden. Diese Arbeiten werden nun nach und nach für den gesamten Tunnel durchgeführt, sodass im Sommer 2022 der Straßenbau abgeschlossen werden kann. Parallel dazu beginnen ab dem Frühsommer die Arbeiten zur technischen Ausstattung des Tunnelbauwerks. Das betrifft unter anderem die Beleuchtung, die Beschilderung, die Sicherheitstechnik sowie den Einbau von Videokameras und Lautsprechern, die im Havariefall zum Einsatz kommen. Diese Ausstattungsarbeiten sollen bis Ende 2022 abgeschlossen werden und damit die Freigabe des Tunnels ermöglichen.

Auch eine Ebene über dem Tunnel wird in 2022 weitergearbeitet. Für den Geh- und Radweg auf der Nordseite der Ernst-Reuter-Allee sind die Pflasterarbeiten im vergangenen Jahr 2021 begonnen worden. Das Verlegen des Natursteinpflasters wird vom Damaschkeplatz ausgehend in Richtung Innenstadt fortgeführt, sodass voraussichtlich Ende August 2022 die Freigabe für die Nordseite erfolgen kann. Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen können die Ernst-Reuter-Allee im Bereich zwischen der Kreuzung Otto-von-Guericke-Straße und dem Damaschkeplatz dann wieder durchgehend passieren. Mit Freigabe der Nordseite wird die Südseite des Fuß-/Radweges gesperrt, um auch dort die Pflasterarbeiten durchführen zu können. Das bisherige Provisorium wird dafür wieder zurückgebaut. Der Abschluss der Oberfläche auf der Südseite ist bis Frühjahr 2023 geplant.

In 2022 wird zudem das im Dezember 2021 im Stadtrat beschlossene Projekt „Kunst am Bau“ an den Brückenwiderlagern der Deutschen Bahn umgesetzt. Im September 2021 war der Siegerentwurf des Kunstwettbewerbs im Alten Rathaus vorgestellt worden. Die Hallenser Künstlerin Claudia Walde wird ein farbenfrohes Kunstwerk an den noch grauen Betonwänden der Widerlager gestalten.

## **Finanzen**

In der vom Stadtrat am 05.11.2020 beschlossenen Finanzdrucksache DS0338/20 wurden die wesentlichen Zahlungsströme (voraussichtliche Einnahmen und Ausgaben) im Bauprojekt zwischen den beteiligten Bauherren-Partnern (LH MD, MVB, AGM, SWM, DB) auf Basis der Konzessions- und Kreuzungsverträge in einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

Dieser Übersicht der geplanten Einnahmen und Ausgaben wurden in der Anlage 3 die bis zum 31.12.2021 realisierten IST-Einnahmen und -Ausgaben gegenübergestellt.

Von dem zur Verfügung stehenden Finanzvolumen (lt. Beschluss Finanzdrucksache DS0338/20) in Höhe von ca. 197,7 Mio. EUR (Summe investiv und konsumtiv) wurden bis dato Beauftragungen in Höhe von ca. 176,8 Mio. EUR vorgenommen. Für ausstehende, nicht beauftragte Leistungen wird es zunehmend schwieriger, geeignete Baudienstleister zu verpflichten. Die aktuell schwierige Marktsituation mit exorbitanten Preissteigerungen und Materialengpässen, erhöht das Risiko für die Einhaltung des geplanten Gesamtumfangs.

Für die Baumaßnahme stehen zum Stichtag 31.12.2021 noch ca. 42,8 Mio. EUR zur Verfügung, davon zur Realisierung des städtischen Bauvolumens (inkl. Nebenkosten) ca. 34,8 Mio. EUR. Von den geplanten Einnahmen von 118,4 Mio. EUR konnten bis zum Stichtag ca. 75,0 Mio. EUR realisiert werden.

Rehbaum

Anlagen:

I0003/22 – Anlage 1 - Fotodokumentation

I0003/22 – Anlage 2 - grafischer Bautenstand

I0003/22 – Anlage 3 - Soll/Ist-Vergleich der Ausgaben und Einnahmen